Erfcheint jaglich mit Ausnahme Conn. und Beieringe.

Bezugöpreis orerteiführlich 3 Mt. frei ind Saus gebracht; burch bie Boftbezogen im Befteligelb 3 Mt. 17 Big.

Wochenfarten 25 Pig. Gingelnmenmer 5 Big., aliere 10 Win



Anzeigenpreis

die viergefpaltene Gamond. geite ober beren Raum 20 Big.; im Rachrichtenteil bie Betitzeile 35 Big. - Rach lag bei öfteren Bieberholungen. - Laufende Bohnungoanzeigen nach Hebereinfunft

(Beichäftelle Butjenftrage 78, Ferniuf 441 griidealonio Nr. 11619 Frantfurt a. Di.

## Die Kriegswoche.

B. Die vergangene Woche gehörte mehr ben Schlachten mit filbernen Rugeln als benen, bie man im eigentlichen Ginne Schlachten beift. Mit 14 ! Milliarben Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe hat bas beutiche Bolt feine eigenen bisherigen Leiftungen um ein Erfledliches übertroffen. Und mit 4 Milliarben neuer Gteuern, die fein Reichstag fich ju bewilligen anschidt, will es feine Rinangwirtichaft mitten in harter Kriegenot auf folider Grundlage erhalten, umbefummert um Ratichlage Beichtherziger, Die mit Calonne iprechen mochten: "Rach une bie Sintflut!"

Bom Schauplage, auf bem bie eifernen Burfel rollen, wurden erft in ben letten Tagen wieder einige grohere Unternehmungen berichtet. Die Rampfpaufe, Die wir eintreten laffen mußten, um uns gu neuen Schlagen gu rilften, erlaubte bem Gegner Berfuche, burch Gegenftoge Teile bes verlorenen Raumes gurudgugewinnen. Gin Erfolg ift ihm babei nicht beichieben gewesen, mohl aber uns abermals bei Billers-Bretonneux, in Sangard und bei Caftel.

Eine Trauerfunde baben uns die jungften Tage gebracht: Rittmeifter Freiherr Manfred v. Richthofens Laufbahn hat einen jahen Abichluß gefunden, noch ehe er bas Sundert feiner Luftfiege vollgemacht hatte! Sinter ber feinblichen Linie ift ihm fein Selbengrab gebettet morben. Gein Rame wird im Gedachtnis ber Ration fortleben, bie bem tuhnen Flieger ben Ruhm ber Belthochitletftung mit biefer neuen Kriegsmaffe gu banten bat.

Angumerten ware höchstens noch von triegerifchen Ereigniffen, daß unfere Truppen nunmehr auf ber Berfolgung von bolfchewiftischen Banden auch in die Rrim eingebrungen find, und in Finnland Boben geminnen.

Much ber Streit um ben Raiferbrief und mas bamit gufammenhängt, ift ftill geworben, feitbem Graf Cgernin wieber bem Baron v. Burian Plat gemacht bat. Gang freilich hat die Bewegung noch nicht abgeebbt, die burch biefen Berfonenwechsel in Defterreich-Ungarns wichtigftem Staatsamte bas politifche Leben ber Donaumonarchie in einen Erregungeguftand verfett hatte. Die ungarifche Dinifterfrife bedarf noch ihrer endgültigen Lofung. Aber auch Die Bitte bes herrenhausprafibenten Fürften Binbifchgran um Enthebung von feinem Boften gehört gu ben Radweben ber Czernin-Rrifis.

In England ift Die erweiterte Dienstpflicht nach fcnell erwirfter Zustimmung auch bes Oberhauses Gefet geworden. Aber auf 3rland follen viele Sunderttaufende in Briefterhand den Schwur jum außerften Biberftande gegen bie verhaft Reuerung abglegt haben - bie nicht bem Benölterungsverhältniffe entsprechende Bahl, ber Millionen, welche angegeben wird, ift natürlich übertrieben! Und ber Schatfangler hat bem Unterhause ein Rriegsbudget von beangitigenber Sohe ber angeforberten Musgaben wie ber ju ihrer Dedung bestimmten Steuern vorlegen muffen. Bas hilfts? Die furchtbaren Luden, welche bie letten Schlachten geriffen haben, muffen ausgefullt werben. Und ba die herrichenden Manner fich nicht entschließen mögen, ben Friedenswünschen im Schofe bes eigenen Bolfes entgegenzufommen, wird bie Gorge um die innere Gicherheit, vor irifchen Aufftanben 3. B., hintangefett. Denn bis Bilfons Refruten über bas große Baffer berüberfommen, vergeht Beit, die Sindenburg mohl nicht gewährt. Die geringe Beifteuer triegsfähiger Mannichaft, Die Berr Drlando in Italien verheißt, bient mehr bem Scheine, mitguhelfen an ber Darftellung bes abstratien Schlagwortes von ber Ginheitsfront als einem ernften Willen - ber beiläufig auch recht unzeitgemäg mare, ba man an ber Alpenfront nicht wiffen fann, was tommen mag, wenn bie Jahreszeit erit über bie letten Tuden bes Rachwinters hinmeggerudt

ID

11=

g,

ere

fen.

26.1

15).

Rin.

10

eice

2013

de.

10

ι

3.

Die Unterzeichnung bes endgültigen Friedens mit Ru : manien lagt immer noch auf fich marten; jum Teile wegen Ministerwechsel und sonstiger Störung in ben mittel-europäischen Großstaaten. Dagegen ift eine ruffische Ge-sandtschaft jest wieber in Berlin jur Wieberherstellung friedlichen Bertehres zwischen ben beiben großen Rachbarvölfern eingetroffen.

In Danemart haben Erneuerungswahlen für bas Folfething bem rabitalen Minifterium Bable eine ffeine aber ausreichenbe Dehrheit von fünf Stimmen gelaffen.

In ben Berhandlungen Deutichlands mit Solland über allerhand Birtichafts und Transportfragen (Sand- und Riesdurchfuhr) icheint wieder eine gewiffe Stodung eingetreten gu fein, die aber boch mohl bei gutem Billen ber Sollander behoben werben fann.

### Die Groberung bes Remmelberge.

Großes Sauptquartier, 26. April. (28. B. Amtlid.) Weitlider Kriegsichauplat.

Der Angriff ber Armee bes Generals Gigt v. Armin gegen ben Remmel führte ju vollem Erfolge. Der Remmel, Die weit in bie flandrische Cbene blidende Sobe, ift in unferem Befig.

Rach ftarter artilleriftischer Feuerwirtung brach bie Infanterie bes Generals Gieger und non Eberhard geftern morgen jum Sturm vor. Frangofifche Divifionen, im Rabmen englischer Truppen, mit ber Berteidigung bes Remmels betraut, und die bei Wytichaete und Dranoeter anichlie-Benden Englander wurben aus ihren Stellungen geworfen. Die großen Sprengtrichter von St. Eloi und ber Ort felbit wurden genommen. Die gahlreichen in bem Rampigelande gelegenen Betonhäufer und ausgebauten Gehöfte murben erobert. Breug, und bager, Truppen erfturmten Dorf und Berg Remmel. Unter bem Schutz ber trop ichwierigen Gelandes heranbleibenben Artillerie ftieg bie Infanterie an vielen Stellen gum Remmelbach vor. Bir nahmen Dranoeier und bie Soben nordweftlich von Bleugelhoct. Schlachtgeschwaber griffen bie mit Jahrzeugen und Rolonnen ftart belebten rudmartigen Strafen bes Geindes mit großem Erfolg au. Als Bente des geftrigen Rampftages find bisber mehr als 6500 Gefangene, in ber Mehrgahl Grangefen, unter ben Wefangenen ein englischer und ein frangofifcher Regimentstommanbeur gemelbet.

Gublich von ber Comme tonnte Billers-Bretonneur, in bas wir eingebrungen maren, vor feindlichen Gegenangriffen nicht gehalten werden. Beitere ftarte Gegenangriffe icheiterten hart öftlich vom Dorfe und in bem bem Feinde entriffenen Walb und Dorf Sangard. Die Gefangenengahl auf biefem Kampfabichnitt hat fich auf 2400 erhöht.

3wilden Apre und Dife außer zeitmeilig auflebenbem

Feuer nichts von Bedeutung. Auf dem Weftufer ber Mofel fturmten fachfische Romponien frangofifche Graben und brangen in Regnieville ein. Rach Erfüllung ihrer Aufgaben tehrten fie mit Gefangenen in ihre Linie gurud.

Bon ben übrigen Kriegsichaupläten nichts Reues. Der Erite Generalquartiermeifter: Qubenborff

### Weindliche Wegenangriffe gescheitert. Berlin, 26. April, abends. (23. B. Mmtlich.)

Wegenangriffe bes Feindes gegen ben Remmel und im Rampfgebiet fublich von Billers-Bretonneug find unter ichmeren Berluiten geicheitert.

Berlin, 26. April. (28. B.) Mit ber Eroberung bes Remmelmaffins und ber beiberfeits angrengenben Stellungen des Teindes com Kanal von Komines bis Ppern bis weitlich Dranoeter (vier Rilometer weftlich Bailleul) hat die Armee des Generals G. v. Armin einen neuen gro-Ben Erfolg errungen. Erft vor wenigen Tagen hatten in Diefem Abichnitt die Frangofen am Remmelberg, als bem wichtigiten ber englischen Berteidigungsfront die arg mitgenommenen englischen Divifionen abgeloft. In einem id,wungvollen Tagesbefehl hatte Gir Douglas Saig auf Diefes Gingreifen ber Bundesgenoffen bingemiefen, um ben gefunfenen Mut feiner Truppen gu heben. Much biefe Soffnung auf Franfreichs Silfe, die mehr und mehr von ben Englandern in Anfpruch genommen wird, bat fich als trugerifch ermiefen. Als in ben Morgenftunden bes 25. April nach furger, aber außerordentlich wirtungsvoller Artillerievorbereitung deutsche Truppen Die fteilen Sange des Remmelberges gewandt hinanfturmten, brach ber 21 der Frangofen genau fo ichnell gufammen wie die Berteidigung ber Englander öftlich und westlich bes Remmel. Norbmeftlich von Brifchaete jeboch leiftete der Englander in Betonbauten, Die jum Teil noch aus ber Beit vor ber Bintichaeteichlacht ftammen, heftigen Biberftanb. Er murbe in mufterhaftem Bujammenarbeiten von Infanterie und Artifferie gebrochen. Drei ftarte feindliche Stellungen wurben hintereinander im Sturm genommen. Das Dorf Dranoeter fiel nach beftigem Rampf ben Banern unter Gubrung Seiner Königlichen Sobeit bes Pringen Frang in bie Sande. 3m Dorfe murben ein frangouider Bataillonsfommandeur und Sunderte von Frangofen und Engländern in buntem Gemifch gefangen. Richt weniger als brei frangofifche und englische Divisionen murben bier auf gang ichmalem Raume eingefest. Die Englander machten aus ihrer Enttäuschung über Die geringe Biderftandstraft ber Frangofen fein Sehl. Die Frangofen andererfeits find nicht wenig erbittert barüber, bag fie überall für bie Englander die Kaftanien aus bem Feuer holen follen. Die deutschen Berlufte find auch hier wieder erfreulich gering, obwohl der Kemmelberg ben Zeinden die Berteidigung außerorbentlich erleichterte. Gin gefangener engliffer Offigier mußte gestehen, auf dem Wege bis jur Sammelftelle nicht einen einzigen toten Deutschen gesehen zu haben. Deutsche Flieger griffen Referven und die gurudflutenben Rolonnen bes Feinbes mit Maschinengewehren, Sandgranaten und Bomben an.

### Mus ben Barlamenten. Reichstag.

IB. Berlin, 26. April. Auf ber Tagesordnung ber heutigen Sitjung ftanben nur Anfragen und Betitionen, Die ohne bemertensmerte Borgange nach turgen Untworten ber Regierungsvertreter oder nach den Borichlägen des Aus- | re an die Somburger Mitburger heran und bittet fie berg-

fcuffes in einer breiviertelt Gunbe bauernben Sigung erledigt wurden. Um 2 Uhr vertagte fich bas Saus auf ben 1 Mai mit der Tagesordnung: § 153 der Gewerbeordnung, Arbeitstammergejet, Etat des Reichswirtichaftsamtes.

#### Abgeordnetenhaus.

28. Berlin, 26. April. 3m Mittelpunft ber heutigen Beratung des Abgeordnetenhaufes ftand die Beratung der Bebensmittelfragen. Bon allen Geiten murbe beiont, bag man bei ber landwirtichaftlichen Kontrolle nicht verlegend handhaben folle. Chenfo murbe bie Rotwendigfeit ber Schonung bes Biebbeftandes besonders gefordert. Auch bei ber Metallabgabe miffe man ichonenber verfahren, mas von einem Regierungstommiffar gefagt wurde. Bahrend ber Sitzung verlas ber Prafibent ben heutigen Seeresbericht. Anläglich bes Falles bes Remmelberges wurde ber Brafibent ermachtigt, ein Gludwunichtelegramm an Sindenburg ju fenden. Un ber Debatte beteiligten "fich bie Abgg, non Refiel (fonf.), von Rewoldt (freifouf.), Kriiger (natl.), Blum (3tr.), Soff (Bpt.) und Braun (Sog.). Um 345 Uhr wird die Beiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt.

### Roch feine Rurgung der Brotration.

Berlin, 26. April. (BB. B. Amtlich.) In ber Gigung des Ernahrungsrates des Reichstages, die heute unter bem Borfit bes Staatssefretars v. Balbow tagte, murbe bie Frage beiprochen, ob am Schluf bes Wirtichaftsjahres eine Rurgung ber Brotration eintreten miffe. Rach eingehenden Referaten bes Leiters ber Reichsgetreibes ffelle, Unterstaatssetretar von Graevenig und bes Unterftaatsfelretars im Kriegsernahrungsamt v. Braun, ber an den Wirtschaftsverhandlungen in Kiem bis in die letzten Tage Teil genommen hat, wurde Uebereinstimmung barin erzielt, daß bie Lage gur Beit noch ungeflärt ift, um eine fo entscheibenbe Dagnahme zu verfügen, Die fich möglicherweife als unnötig erweisen tonnte. Es foll baber abgewartet werben, wie fich die Abmidlung ber Getreibezufuhren aus ber Ufraine in ber nächften Beit vollziehen. Es find alle Borbereitungen getroffen, um bie von ber Ufraine vertragomäßig jugeficherten Getreibemengen, bie ausreichen murben, um jusammen mit ben eigenen Beftanben ber Reichegetreidestelle unfere Brotverforgung bis jum Schluß bes Erntejahres ficher gu ftellen, hereingubringen. Einige Transporte find bereits eingetroffen. Die Entwidlung in ben nächften Wochen wird volle Rlarbeit bringen.

#### Die Arienabeichabigten Fürforge. Das Arbeitogebiet.

Der Aufgabentreis, ben fich bie burgerliche Fürforge bei ihrer Arbeit geftellt hat, ift febr weit gezogen. Er umfaßt im wesentlichen Berufsberatung, arztliche Beratung, Stellennermittlung und ergangende Seilbehandlung. Die Arbeit ber Gurforge foll fruhzeitig, möglichft noch mabrend ber Beit ber ärztlichen Behandlung einfegen. Die Beichas bigten merben ber Gurforge non ben Lagaretten ober milis tarifden Dienftftellen gemelbet. Diefe fest fich bann mit ihnen in Berbindung.

Oberfter Gefichtspuntt ber Berufsberatung ift, ben Beichabigten nach Möglichfeit feinem alten Berufe gu erhals ten. Rur in Fällen, in benen bie Beschädigung eine Beis terführung bes alten Berufes nicht gestattet, foll zu einem neuen Beruf geraten und ber Beschädigte, fofern es notwendig ift, für diefen vorbereitet werben. Bit bas zu erreichenbe Biel gestedt, fo fichert ber Ausschuft feine Durchführung. Geeignete Fachichulen, Lagarettlehrwerkstätten und Bertftatten ber Induftrie follen bann bem Beichabigten bie Möglichfeit geben, fich fur ben neuen Beruf vorzubereiten.

Die argtliche Beratung foll in Zweifelfallen feftftellen, welchen Beruf ber Rriegsverlette unter Berudfichtigung feiner Befcabigung ausüben tann, und, wo eine Befferung des Leidens oder der Beschädigung erreichbar erscheint, eine folde herbeiguführen.

Die Stellenbermittlung weift ben in bem alten Berut verwendbaren u. ben für einen neuen Beruf vorgebilbeten Beschädigten geeignete Arbeitsplage in ber Industrie nach, Die nach Möglichfeit eine bauernbe Beichaftigung bes Bermittelten bieten fonnen.

Die ergangende Seilbehandlung erftrebt, die Kriegsverletten und innerlich Rranten burch Gemahrung von Ruren von verichiedener Dauer vor Gintritt ber Arbeit gu ftarfen. Die Wieberholung ber Ruren in gemiffen Beittäumen foll ben Beichabigten bie Möglichteit geben, fich nach Ablauf einer gemiffen Arbeitegeit zu erholen. Wenn auch die erganzende Seilbehandlung von der Militarbehörde in weitgebendstem Mage gewährt wird, bleibt boch der bürgerlichen Fürforge bier noch viel zu tun übrig, befonders bann, wenn der Beidadigte bereits aus bem Beeresdienft ausgeschieden ift,

Ueber bie Arbeit auf ben einzelnen Teilgebieten werben weitere Musführungen Auffchluß geben,

# Lokale Nachrichten.

Bad Semburg v. d. S., 27. April 1918.

\* Baterlandifcher Frauenverein. Man ichreibt uns: Der Baterlanbifche Frauenverein tritt auch in Diefem Jahlicht fich in die Lifte ber Jahres pende 1918, | welche in ben nachften Tagen von Saus gu Saus gebracht wird, einzuzeichnen. Jeber Betrag wird baufend entgegengenommen. Bo bem Erfolg ber Lifte hangt es im Wefents lichen ab, ob ber Berein weiter im Stande fein wird, feine alten Einrichtungen aufrecht zu erhalten und neu entftebenben Bedürfniffen Rechnung ju tragen. Die allgemeine, große Teuerung geht auch am Berein nicht unbemerft porüber. Bas früher eine Rleinigfeit ju beschaffen war, ift heute nur unter unendlicher Muhe und mit gro-Ben Gelbopfern aufzutreiben. Dabei foll ber Bedürftige unter ben machjenden Roften nicht leiden und bas Gemunfote möglichft billig erhalten. In erfter Linie fteht ba mohl bie Krippe. Die Tagestoften welches bas eingelne Rind verurfacht, haben fich von 24 Bfennig auf ca. 52 Bienig gesteigert, und bennoch treibt bie Rot immer mehr Frauen fich Tagesarbeit ju fuchen und ihre Rinder unter ben bemährten Schut ber Rinberfrippe und Sortes gu ftellen. Die Mildfüche geftaltet fich jum großen Gegen, fie geht Sand in Sand mit ber Rutterberatungsftelle. Auch hier find Dild, und ju verabreichende Beinahrung immer ichwerer gu beichaffen. In ber Beimarbeit erhöhte fich bas Raj-Material und bennoch muß Arbeit verteilt werden und die Riefenarbeit ber Lagarettiliderei in ber Rabitube wird eben geleiftet. In faft unglaublichem Buftand wird biefe Lagarettmaiche eingeliefert um wieber, auf bas Cauberite geflidt, jurudgegeben ju werben. Immer muß wieder neues eingerichtet werben, jo in letten Tagen, ber Strumpfflidfurs, der für Unbemittelte toftenlos abgehalten wird, nur um ben Frauen gu helfen fich in Befity von gangen Strumpfen ju fegen. Das Boltstaffcebausam Martt, verabreicht täglich Suppe und man munbert fich wie es noch möglich ift, ben Teller Suppe heute für 10 Bjennig gu geben. Wenn auch die Weihnachtsbeicherungen nicht fo reich wie früher ausfallen tonnten, erhielt boch jebes Rind etwas Rugliches und Erfreuliches. Auch dies fonnte nur burch viel Dube und großen Roftenaufwand geichehen. Dies und noch vieles andere 3. B. Schubfliderei, Roblenlieferung, Schulhorte, Bochnerin. nenpflege ufm. muß unferen unbemittelten Mitburgern erhalten bleiben und barum ift wohl bie Wieberholung der oben ausgesprochenen Bitte berechtigt: Eragt bagu bei, daß ber Baterlanbifche Frauen: perein weiter im Stande bleibt, feine Ein-

ftebenben Bedürfniffen Rechnung ju tragen. Geit unferer Rechnungsablage am 1. Juni 1917 bis gum 31. Dezember 1917 murbe in ben einzelnen Abteilungen ber Rriegsfürforge bes Baterlandifchen Frauenvereins Die Summe von 34 767.99 Mart verausgabt und wird hierfiber in ber nächften Generalversammlung berichtet.

richtungen aufrecht zuerhalten und neuent-

\* Stadtverordneten-Berjammlung im Rathaufe am Dienstag, ben 30. April, abends 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Beichaffung eines Diens für bas Bolfsbraufebab;

2. Bilbung einer Finang-Deputation; 3. Rreditnachbewilligung für Ginrichtungen im

Schlachthof für die Regieichlachtung; Rreditnachbewilligung ju Abt. A. Tit. VI. poj.

b 2. Brennmaterial für bas Schwesternhaus;

5. Boranichlag für 1918.

R. Der tatholifche Mannerverein hielt am verfloffenen Mittwoch in ber "Bolfichlucht" feine Diesjährige Sauptversammlung ab, die ben Beitverhaltniffen entsprechend gut besucht mar. Den intereffanteften Buntt bilbete ber ausführliche Jahresbericht bes 1. Borfigenden Berrn Beighaupt. In mohlburchbachten Worten unterzog er bie Ereigniffe bes verfloffenen Jahres auf ben Kriegsichauplagen, in ber außeren und inneren Bolitit einer eingehenden Beprechung. Er wedte in chronologischer Reihe die Erinnerung an alle die Tage, die dem verfloffenen Jahre fo augerorbentliche Bedeutung verliehen. Bom 1. Februar, dem Beginn bes verschärften Ubootfrieges bis jum 9. April, bem Beginn ber fiegreichen Glanbernichlacht, von ber Diterboticaft bes Raifers bis zum 18. April, dem glanzenden Abichluß der 8. Kriegsanleibe, Kanglerwechfel, Wahlrechtsfrage, Steuervorlage, fein Tag und feine Frage, Die Martfteine wurden in ber Geschichte unseres Bolfes, ward von ihm übergangen. Lauter Beifall und lebhafte Unerfennung lohnten feine Musführungen, die nach einer furgen Burbigung ber Bereinstätigfeit ausflangen in Borten ichmerglichen Bebauerns wegen ber immer noch anbauernben Erfrantung bes Sochw. Beren Pfarrer Beer, bem er bie warmfte Buniche bes Bereins für eine balbige, völlige Genefung übermittelte. Die Bahl ber Mitglieder in infolge von Todesfällen auf 96 gurudgegangen, wovon noch 20 unter ben Waffen fteben. In ben Borftand murben neu gemahlt die herren Fabrifant hett und Raufmann Schlotter. Der Raffenbericht lautet gunftig. Dit einem warmen Aufruf bes Borfigenden an Die Mitglieder gu eifriger Beteiligung an bem Bereinsleben erreichte bie Berfammlung gegen 11 Uhr ihren Golug.

n. Die Somburger Schützengejellichaft bielt geftern abend in der "Wolfsichlucht" feine Generalversammlung ab. Schützenmeifter Carl Gegner begrufte Die Erichienenen in üblicher Weife und gedachte ehrend bes verftorbenen Schützenbruders Sch. Tag. Der Schriftführer Berr Sabtler erftattete ben Jahresbericht, welcher in ber "Dentichen Schütgenbund Beitung" jum Abdrud gelangen foll. Bon 66 Mitgliedern fteben 31 im Felde bezw. im Beeresbienfte. Das verfloffene 258te Bereinsjahr ichlieft fich ben früheren würdig an. Das Bereinsvermögen beträgt rund 17 000 Mart, ausschlieflich ber neuen Obitbaumpflanzung auf dem eigenen Schießstande ber Gesellichaft. Die Ginnahmen und Musgaben ichließen gleichlautend mit einem Salbo von 1042 Mart ab. Dem Rechner-Stellvertreter herrn Sch. Bolf wird auf Borichlag ber Rechnungsprüfer Serren R. Barth und 3. Man Entlaftung erteilt, 216 Do. tin für die nachfte Freiheitsicheibe wird bie Landung bes Bliegerfonigs Freiheren v. Richthofen in Somburg gemablt. Dem Städtifchen Mufeum follen die mertvollen alten Urfunden und Gegenftande leihweise überlaffen werden. Mit ber Uebergabe betraut murben bie herren S. Bolf,

S. Rirdner und Jatob Man. Dem Borichlage, ben bisberigen Borftand meiter im Amte gu behalten, mirb juge-

Bei gunftiger Witterung follen bie Conntagsichiegen in

althergebrachter Weife wieder beginnen, n. Obit: und Gartenbauverein Rirborj. In ber gahl: reich besuchten Sauptversammlung besprach ber Borfigende Berr Carl Maas die Rotwendigfeit ber Gelbitzucht von Samen ichon mit Rudficht auf Die gunehmende Berteuerung der Gamereien. 3m Unichlug hieran murben vom Borftande beichaffte und jugeteilte Samereien an die Ditglieder verteilt. Der Berein gablt 76 Mitglieder, bavon fteben 36 im Kriegsdienste. Im verfloffenen Jahre ift ein Mitglied auf dem Gelde ber Chre gefallen. Bei ber Borftandsmahl erfolgte allgemeine Biebermahl. Der alljahrlichen Buwendung ber Amtejpartaffe gebachte ber Borfigende mit Worten bes Danfes. Er gebentt bann ber tattraftigen Unterftugung des Wirtichaftsausschuffes, welder dagu beitrug, die Beftrebungen bes Bereins auf wirtichaftlichem Gebiete ju forbern und im Durchhalten gu unterstüten.

Milgem. Ortstrantentaffe ju Bad Somburg v. b. S. In der Zeit vom 15, 4. bis 20, 4, 1918 wurden von 140 erfrantien und erwerbunfahigen Raffenmitgliedern 123 Mitglieder durch die Raffenargte behandelt, 9 Mitglieder im hiefigen allgem, Krantenhause und 8 in auswärtigen Beilanftalten verpflegt. Gur die gleiche Beit murben ausbejahlt: 2097.47 Mart Krantengeld, 28.08 Mart Unterftugung an 1 Wöchnerin, ferner an 5 Wöchnerinnen 31.50 Mart Stillgelb, für 2 Sterbefalle 234.00 Mart. Mitgliederbeftand 2137 mannliche, 3394 weibliche. Zusammen 5531.

" Reues Theater Frantjurt a. DR. (Spielplan vom 29. April bis 6. Mai.) Montag, 29. April, abends 8 Uhr: vierter literarifder Gesellichaftsabend: "Die Menschen-freunde". Drama in 3 Aften von Richard Dehmel. Diensing, 30. April, abends 8 Uhr: "Das Extemporale". (Gew. Breife). Mittwoch, 1. Dai, abends 8 Uhr: "Die Menichenfreunde". (Gewöhnl. Breife). Donnerstag, 2. Mai, abends 8 Uhr: "Das Extemporale". (Gewöhnl. Breife). Gamstag, 4. Mai, abends 8 Uhr: Reu einstudiert: "Mein alter Berr". (Gewöhnt. Breife). Sonntag, 5. Mai, vormittags 11 14 Uhr: "Der Beibeteufel". (Breife von 60 Bfennig bio 1.20 Mart); nachmittags 31/2 Uhr: "Meine Frau, Die Soficaufpielerin". (Befonders erm. Breife); abends 8 Uhr: "Das Extemporale". (Gewöhnliche Breife). Montag, 6. Mai, abendo 8 Uhr: Einmaliges Gaftfpiel von Frau Elfe Lehmann: "Die Gefpenfter". Drama in 3 Aften von Ben-

Die Beichaffung von Männerfleibung burch bie Reichsbefleidungsftelle und die barüber befannigeworbeen Blane find in ber letten Beit Gegenstand icharifter Rritif gemejen. Wie von guftandiger Geite mitgeteilt wird, handelt es fich bei der befannten Millionenforderung von Urbeiterfleibung um die Erhaltung ber Arbeitofahigfeit unferer Beimarmee. Wer nichts hat, bem ift noch nie etwas genommen morben, bem ichnuffelt auch die Reichsbelleibungsftelle ben leeren Schrant nicht nach. Es gibt aber noch viele in Stadt und auf bem Lande, beren Schrante gefüllt find, Die einen, ja mehrere Anguige entbehren fonnen. Un die wendet fich die Reichsebefleidungsftelle mit ihrer neuen Anordnung; fie plant loiglich eine Sammlung von getragener Mannerfleidung im gangen Reiche. Alle Gegenden unferes Baterlandes follen baran ihren gleichen Unteil haben. Die fo ftart bemangelte Art ber Begahlung ber abgelieferten alten Rleiber foll angemeffen fein, freilich foll niemand ein großes Geidaft bei ber Abgabe ber alten Sachen gu machen verfuchen. Die vorgeschlagene Beichlagnahme aller Rleiber: und Stoffbestände in den Geschäften hatte die Reichsbetleidungsstelle nicht als richtig angesehen, weil baburch Sandel und Induftrie auf bas ichwerfte geichabigt worden maren. Der Reichebefleibungsftelle blieb fein anberer Weg offen, als burch freiwillige Beichaffung von Mannerangugen ober Stoffen die Anforderungen gu beden. Die Reichsbefleibungestelle fennt ihr Biel. Gie wird es erreichen, wenn es ihr wie bisher gelingt, auch bei langerer Kriegsbauer bie burgerliche Bevolferung in ihrer Gesamtheit mit preiswerter Betleidung ausreichend zu verforgen. 3hr bieje fdmere Aufgabe gu erichweren bat gewiß niemand im Bolte Grund.

## Vermischte Nachrichten.

Die Bette. Dem General v. Gallwit hatte einer von ben taufend Autographenjagern, Die in ber Ueberzeugung leben, daß es bem Oberbefehlshaber einer Urmee gerabe in ben Tagen einer großen Schlacht eine befonbere Freude fei, ihre Sammlerwünsche ju erfüllen, gefchrieben. Gang ichlicht und herglich - fo auf ber befannten Doppels farte mit freigemachter Antwort. Und überaus finnig eingefleibet: "Guer Erzelleng, an unferem Stammtifch habe ich mit ben anderen Berrichaften um ein paar Glafchen Rotipon gewettet, bag ich eine Rarte mit Unterschrift von Guer Eggelleng befomme. Darf ich Guer Eggelleng bitten, Die Bette ju entichiben?" Der Mann befam feine Untwortfarte. Mit Schreibmaschinenschrift ftand ba ju lefen: "Seine Erzelleng der Oberbefehlshaber ift ber Anficht, daß Die anderen Serrichaften Ihres Stammtifches Die Bette gewonnen haben." Rur ber icone, runde blaue Stempel des Armee-Obertommandos prangte barunter.

Schweidnig und Richthofen. Die Radricht vom Tobe bes Freiherrn v. Richthofen hat in Schweibnig, ber Baterftadt bes berühmten Gliegers, besonders erschütternd gewirft. Bor ber Richthofenschen Billa bilbeteen fich immer neue Gruppen, Die ihnen Musbrud gaben. Befonbers innig murbe bes Berftorbenen in ben Schweidniger Schulen gedacht. Der Tob bes Fliegers gibt auch bereits gur Legenbenbilbung Anlag.

Giner ber Jahn noch tannte. In Rubesheim a. Rh. ift ber Weingutsbefiger Stephan Jung im Alter von 88 Jahren gestorben. Er gehörte ju ben "Ehrenmitgliebern ber beutiden Turnericaft", war Gründer des bortigen Turnvereins und gehorte gu ben wenigen, bie ben Turn-

## Das Feldheer braucht dringend Safer, Ben und Stroh! Landwirte helft dem Beere!

pater Jahn noch gefannt und mit ihm gefurnt haben. Er war ber bem Austlug Jahns, ben diefer bei einem Bejuge Bingens und Rudesheim am 5. April 1835 nach bem Rie berwald unternahm. Der Rubesheimer Familie Jung itand fruger allein bas Recht gu, Die Solgfloge, Die com Schwarzwald tamen, burch bas "Binger Loch" ju fteuern

3mei Bruder in einer Boche gejallen. Schweres Leib hat der Krieg über Die Familie ber Witme R. Strobel in meaing gebracht. Gaft gu gleicher Beit traf bie Trauertunbe ein, daß ihre beide Gone, der in Maing früher tatige Len ter Ludwig Strobel und beffen Bruber, der Univerfitals ftubent Bhilipp Strobel, in ben letten ichweren Rampfer im Weiten gejallen find. Der erftere ftand als Leutnam in einem Ing.-Regt., der lettere als Bionier in einer Minenwerjertompagnie.

### Brieftaften ber Schriftleitung.

Wer hatte es fich traumen laffen, daß das alte Balmen haus hinter bem Glijabethenbrunnen noch als Martthali ben Marttplag ober ben Blag hinter ber "Rofe" gieten follte! wie der Artifeifchreiber des "Taunusboten" in Bot imlag brachte. 3d nehme an, bag bie Anregung, bas Ba mengaus abzubrechen und als Martigalie wieder aufgu bauen, von einem Laien herrührt, der fich dabei ausgeban hutt, wie prattijd es ware, wenn hinter ber "Roje" neber bem aiten Braugaus das alte Palmenhaus ais Biaritham Diag finden foute. Had meinem Dajurhalten mare e aber beffer, man wurde bas alte Balmenhaus, abgefegen m feinem Gifenwert, famt bem alten Braubaus in eine me enifernte Grube ber Stadt werten, und ben Blag hinter be "Roje" nugbringenber anlegen.

Bom tednifden Standpuntt aus betrachtet, eignet in bas Balmenhaus wegen feiner fonderbaren Rongtruttin (es murbe f. 3t. jur Unterbringung hober Balmen erbam gang und gar nicht ju einer Martthalle. Unterfucht ma bas noch ftebenbe Balmenhaus auf jeinen jegigen Bermen bungswert, jo wird man jinden, bag jaft aue Sandftein germurbt find und beim Abbreden auseinanderfallen will ben, fogar die vorhandenen Biegelsteine find jum gering ften Teil noch brauchbar. Die Dachtonitruftion ift nicht be und nur mit erheblichen Koften auseinander gu bringen jodag die gange Bauverlegung recht bedeutende Roften bei

urjaden würde.

Galls es notwendig ericheinen folite, eine andere Marh halle ju errichten, jo wird man wohl am Marftplat not eine paffenbe Stelle finben, wo man eine ben Berhaltniffer entsprechende Martthalle errichten tann, aber nicht einer Glaspavillon.

Soffentlich werden fich die ftabtifchen Korpericafte reiflich überlegen, ob man aus bem alten Balmenhaus ein neue Martthalle machen foll.

# Verantaltungen der Kurverwallung.

Programm für die Boche vom 28, April bis 4, Mai 1918 Bei günftiger Bitterung ab 1 . Mai taglich vormittags 8

Uhr Grührongert an ben Quellen. Conntag: Rongerte ber Rurtapelle von 4 -6 unb bis 9% Uhr.

Montag: Konzerte der Kurlapelle von 4-6 und 8 bir 9% Uhr.

Dienstag: Rongert ber Rurtapelle von 4-6 116 Abends 8 Uhr im Kongertfaal: Lichtbilbernot trag "Riga und ber Baltenbund" von Friedtil Balter. Für Rurgafte und Abonnenten Gintris frei, refervierter Blag 50 Pfennig.

Mittwoch: Rongerte ber Rurtapelle von 4-6 und bis 9% Uhr.

Donnerstag: Rongert ber Rurfapelle von 4-6 un 8-9% Uhr.

Greitag: Rongert ber Rurfapelle von 4-6 Uhr. 3 Rurhaustheater abends 8 Uhr: Gefamtgaftfpl von Mitgliedern Frantfurter Buhnen, Rorbifd Luftfpielabend: "Sochgeitstag", Kom. in 1 200 von Ranfen. "Die Reuvermählten", Luftfpiel 3 Aften von Björnfon.

Samstag: Rongerte ber Rutfapelle von 4-6 und bis 934 Uhr.

### Sturhand-Rougerte.

Montag, ben 29. April, nachmittags von 4-6 Ubl Leitung herr Kongertmeifter Otto Sude. 1. Siftorifat Marich, Friedrich ber Große; 2. Duverture gur Oper De Juan, Mozart; 3. Mandolinenftandchen, Jungmann; 4. Szene bes 2. Altes aus ber Oper Lobengrin, Magner: Duperture gur Operette Flotte Burichen, Guppe; 6. 2Baly aus der Operette Der tapfere Golbat, D. Strauß; 7. 21 Tod aus Peer Gynt, Grieg; 8. Botpourri aus der Opereis Die Berlobung bei ber Laterne, Offenbach.

Abends von 8-9% Uhr: 1. Magedonifcher Marich, Mi loder; 2. Duverture jur Oper Rorma, Bellini; 5. Plaub reien, Aletter; 4. Fantafie über meritanifche Beifen, D rena; 5. Gludliche Stunden, Balger, Beger; 6. à Traum rei, Schumann, b Biggicabi aus ber Oper Das Mobell, Bir boni; 7. Mufitalifdes Allerlei Potpourri, Schreiner.